



FABRIK

für Handwerk, Kultur und
Ökologie e.V.

FABRIK für Handwerk, Kultur und Ökologie e.V.

Habsburgerstraße 9 · 79104 Freiburg
Telefon: 0761 - 50 365-30

Initiativen und Betriebe in der FABRIK

AMICA e.V.

BAGAGE - Pädagogische Ideenwerkstatt e.V.

bagage Art GmbH

Die Fahrradwerkstatt KG

Freiburger Kinderhaus-Initiative e.V.

Freie Holzwerkstatt GmbH

friga – Sozialberatung e.V.

Keramikwerkstatt in der FABRIK

Kindertagesstätte in der FABRIK

Medien Service - Siegfried Wernet

Motorradclub Kuhle Wampe

Motorradclub Weingarten

Naturschule Freiburg e.V.

Probe - Projektberatung in der FABRIK

**Schule für Kampfkunst und
Meditation** - Gertrud Schröder

schwarz auf weiss Druck & Litho GmbH

The Move - Neuer Tanz im Alten Saal

Vorderhaus Gaststätte

Vorderhaus Kultur in der FABRIK

Wochenmarkt in der FABRIK






fabrik-freiburg.de
vorderhaus.de



FABRIK

für Handwerk, Kultur und
Ökologie e.V.

/ Inhalt

Jahresbericht	4	
Vorderhaus-Kultur	6	
Vorderhaus-Kinderkultur	8	
Kultur in Zahlen	9	
Bildung und Gestaltung	10	
Soziokultur	11	

/ Der Blick von außen ändert sich ...

Wir geben zu: Im ersten Moment sind wir zusammengezuckt. Ein bisschen zumindest. Konnte das tatsächlich sein!? Ausgezeichnet mit dem *Freiburger Entrepreneur Preis 2017*! Wir!? Und ausgerechnet in der Kategorie „Wirtschaft“! Wir, die FABRIK!? Die vor nun fast genau 40 Jahren explizit mit dem Selbstverständnis angetreten war, einen Gegenentwurf zu den herrschenden Verhältnissen zu schaffen – und das nicht zuletzt im Bereich des Wirtschaftens?

Aber genauso war es: Die FABRIK wurde von der mit drei Stadträten, einer -rätin, dem Oberbürgermeister und den zwei Geschäftsführern der FWTM besetzten Jury mit dem *Entrepreneur Preis 2017* ausgezeichnet. Weil sie nach deren Ansicht zu den Unternehmen zählt, die „nachhaltig und über das normale Maß hinaus durch hervorragende Leistungen sowie durch kulturelles, politisches, gesellschaftliches oder weiteres Engagement, aktiv und innovativ zur positiven Entwicklung des Standortes Freiburg beigetragen haben.“

Schon diese Begründung macht deutlich: Nicht die FABRIK hat sich verändert; verändert hat sich ganz offensichtlich der Blick von außen auf das, was hier als real praktizierte Alternative zum Gängigen versucht wird – und insbesondere die Wertschätzung dafür. Auch weil in der FABRIK Zeit ihres Bestehens nicht nur dem genossenschaftlichen Gedanken verpflichtet, also solidarisch gewirtschaftet wird, sondern weil dabei bewiesen wurde, dass das auch ökonomisch funktionieren kann. Das Ergebnis hat Sebastian Sladek, Laudator bei der Verleihung des *Entrepreneur Preises*, auf den Punkt gebracht: „Die FABRIK ist eine Marke mit einem ein-

deutigen Kern: Ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Nachhaltigkeit“, so der EWS-Vorstand, letzten Sommer im *FABRIK Rundbrief* „ich kenne niemand, der diesen Preis mehr verdient hätte.“

Apropos *FABRIK Rundbrief*: Auch das halbjährlich erscheinende Heft dokumentiert –



genauso wie die folgenden Seiten des Jahresberichts 2017 – , dass und wie Solidarität in der FABRIK täglich gearbeitet und gelebt wird: In vielen von hier aus gestarteten Projekten für Flüchtlinge beispielsweise. Beim von der FABRIK mitorganisierten Kongress „Voisin solidaires. Solidarische Nachbarn“. Oder bei der alljährlichen Vergabe der Fördergelder des „SolidarEnergie e.V.“ an soziale und kulturelle Projekte der Region. Gut, sagen uns immer öfter Leserinnen und -Leser, dass es das alles und noch viel mehr gibt in der FABRIK. Gut aber auch, dass der *FABRIK Rundbrief* es berichtet: zur Info, Ermutigung und manchmal sogar als konkrete Hilfe. Dieselben Effekte wünschen wir uns auch für diesen Tätigkeitsbericht.

Eine Marke
„Ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Nachhaltigkeit“ – die Delegation der FABRIK bei der Verleihung des Freiburger Entrepreneur Preis 2017

Foto: Stefanie Salzer-Deckert

/ Vorstand, Geschäftsführung, Verwaltung

Wirtschaftlich betrachtet war es ein gutes Jahr für die FABRIK – das ist die Grundaussage, mit der wir für 2017 erneut eine positive Bilanz ziehen können. In konkreten Zahlen bedeutet das: Bei einem Umsatz von 1,15 Millionen Euro haben wir einen kleinen Überschuss erwirtschaftet und außerdem den Darlehensstand um weitere 49.000 Euro auf nun noch 775.000 Euro senken können.

Was diese guten Zahlen zu noch besseren macht: Wir haben sie erreicht, obwohl wir neben üblichen Instandhaltungs-, Wartungs- und Verschönerungsarbeiten an Gebäuden und auf dem Gelände die umfangreichen Umbauarbeiten in der Vorderhaus-Gaststätte anteilig finanziert haben. Die grundlegende Sanierung von Vorderhaus-Küche und Wirtschaftshof sowie die Installation einer Schallschutzdecke in der Gaststätte beliefen sich für uns auf 80.000 Euro. Inhaltlich haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr mit zwei Schwerpunkten unserer Arbeit gleichsam Kontrapunkte zur gesellschaftspolitischen Entwicklung insgesamt gesetzt. Gemeint ist zum einen der Trend, der in Richtung eines zunehmend restriktiveren Umgangs mit Flüchtenden weist; und zum anderen gegen die fortschreitende Aushöhlung der Idee, in Europa über nationale Grenzen hinweg solidarisch zusammen zu arbeiten.

Flüchtlinge und andere Nachbarn

Umso erfreulicher, dass wir es geschafft haben – neben einer Viertelstelle, die wir auch weiter eigens dafür finanziert haben – noch einmal 10.000 Euro für die Flüchtlingshilfe aufzuwenden. Um ein vielfaches

höher als dieser materielle Beitrag wiegt dabei noch der ideelle respektive integrative Wert all der Projekte, die aus der FABRIK und zusammen mit Betrieben hier initiiert, begleitet und umgesetzt wurden. Angefangen bei den Begegnungsmöglichkeiten im Rahmen unterschiedlicher „zusammen“-Initiativen wie Kaffee trinken, kochen, essen, gärtnern, im Chor singen, über essentielle Unterstützungsprojekte wie Bewerbungstrainings oder Deutschkurse für Flüchtlinge, bis hin zu alltäglichen und gleichwohl enorm wichtigen Hilfestellungen wie Nähkursen, Radfahren und Schwimmen lernen für junge Frauen und junge Männer oder Kunstworkshops für Kinder.

„Entfremdung“, nicht im marxischen sondern im positiv-wörtlichen Sinne ist bei all dem genauso die Zielsetzung wie bei dem von der FABRIK mitinitiierten und -organisierten, zweitägigen Kongress „Voisins solidaires – solidarische Nachbarn“ im elsässischen Mulhouse, der von der EU kofinanziert wurde.

Weitere Veranstalter waren die *Maison de la Citoyenneté Mondiale*, Mulhouse, die *Basler Kontaktstelle für Arbeitslose*, die *friga Sozialberatung* und der *Treffpunkt Freiburg*. Nach unseren schon über Jahre praktizierten partiellen Kooperationen wollten wir als Organisatoren der Tagung eine konzertierte Intensivierung des grenzüberschreitenden Austauschs von zivilgesellschaftlich engagierten Initiativen und Vereinen am Oberrhein anbahnen respektive diesen Austausch weiter voranbringen. Gut 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 45 unterschiedlichen Organisationen haben in den zwei Mulhouser Tagen die Basis dafür aus-

gebaut und neue Ansatzpunkte zur Kooperation entwickelt.

Die FABRIK bleibt ein offenes Haus

Neben allem Engagement für diese Großprojekte stand natürlich auch im vergangenen Jahr das – wie man neudeutsch gerne sagt – Kerngeschäft im Zentrum unserer Aktivitäten. Und auch das wieder mit guten Ergebnissen. Rund 24.000 Erwachsene und mehr als 5.000 Kinder haben die vielfältigen Kultur-Angebote im Vorderhaus wahrgenommen. Das sind Zahlen, die sich auf dem Niveau der letzten Jahre bewegen. Im Bereich Kurse, Seminare und Beratungen haben wir sogar noch einmal spürbar zugelegt. Statt der knapp 30.000 Nutzerinnen und Nutzer im vergangenen Jahr stieg ihre Zahl in 2017 auf mehr als 34.000. Was uns ebenfalls freut: Die FABRIK lebt intern, und sie bleibt gleichzeitig ein offenes Haus. So hatten wir neben vier gut besuch-

ten Mitgliederversammlungen des FABRIK e.V. einen glänzend besuchten Mitgliederabend des *Förderkreis Vorderhaus*, und unser Tagungsraum war an knapp 100 Tagen von externen Gruppen belegt.

Man muss sich also auch um die Zukunft der FABRIK keine Sorgen machen. Das bestätigen auch die letztes Jahr gezogenen Zwischenbilanzen des Projekts FABRIK 2020. Und manchmal fängt die Zukunft einfach an, wie in der Kindertagesstätte der FABRIK, in der ein komplett neues Team den vollzogenen Generationswechsel markiert. „Hier zu arbeiten,“ sagte einer der neuen Mitarbeiterinnen dem *Rundbrief*, „erinnert mich daran, dass ich eine soziale Verantwortung habe, in der Stadt, in der ich wohne, für die Menschen, mit denen ich arbeite. Es inspiriert mich und setzt die Kita in einen anderen Kontext, da wo sie hingehört – mitten ins Leben.“ So geht FABRIK, auch morgen.



Baustelle
Trotz des großen Umbaus der Küche die Gäste weiter kulinarisch zu verwöhnen: diese Aufgabe bewältigte die Vorderhaus-Gaststätte im letzten Sommer par excellence.



Begegnungen
Gemeinsam mit Flüchtlingen gärtnern, biken oder Räder reparieren (o.l./mi.) stand genauso im Zeichen der Entfremdung wie der von der FABRIK mitorganisierte Kongress „Voisins solidaires – solidarische Nachbarn“ im elsässischen Mulhouse (o.r./u.).



/ Vorderhaus – Kultur in der FABRIK / Erwachsene



Offene Grenzen
Von der Schweizer Slam-Poetin Hazel Brugger (o.) und das grandiose Spektakel des Berliner Maskentheaters Familie Flöz ...



Wir denken, dass wir auch für 2017 wieder sagen können: Unsere Vorderhausaufgaben haben wir gemacht. Natürlich, wie es sich für Freiburgs erste Kabarettbühne gehört, mit genau diesem Schwerpunkt: 97 von insgesamt 148 Veranstaltungen für Erwachsene im Vorderhaus haben wir dem Genre zugerechnet.

Auch wenn viele junge Menschen inzwischen tatsächlich eher der Comedy zuneigen, und wir unablässig versuchen, Brücken von hüben nach drüben zu schlagen – auch das Bedürfnis nach traditionellem Kabarett mit aufklärerischem Anspruch, intellektuellem Tiefgang und scharfem, entlarvenden Witz ist allen Unkenrufen zum Trotz weiterhin vorhanden. Das schönste Beispiel im Vorderhaus sind für uns die jeden letzten Sonntag im Monat stattfindenden Kabarett-Abende mit dem Lokalmatador und Freiburger Großmeister Matthias Deutsch-

mann, die immer vor ausverkauftem Haus stattgefunden haben.

Matthias Deutschmann ist vergangenes Jahr übrigens auch beim *freiburg-grenzenlos-festival* aufgetreten, das wir 2017 zusammen mit dem SWR Funkhaus Freiburg und KOKO und DTK Entertainment und der FWTM nun schon in seiner 18. Auflage organisiert haben.

Diese 14 Tage zu Jahresbeginn sind mittlerweile in vielerlei Hinsicht ein kleiner Spiegel für die Ansprüche, die wir selber an die Gestaltung unseres Kulturprogrammes haben. Das beginnt mit dem Titel „grenzenlos“, der sich in mehrfacher Weise als programmatisch versteht: Weil wir unter dem Motto „scharf, schräg, schrill“ über Länder- und Genre Grenzen hinweg einladen wie beispielsweise den spanischen Polit-Clown Leo Bassi. Und weil wir Blicke über die Grenze des Gewohnten öffnen wollen: Mit



der Instrumentalband „Wildes Holz“ genauso wie mit dem israelischen Puppenspieler Ariel Doron, der in „Plastic Heroes“ Geschichten davon erzählt, was der Krieg mit den Menschen macht – aber, wie die *Badische Zeitung* geschrieben hat, „auf eine Art und Weise, wie es das Publikum noch nie gesehen hat.“ Dass wir darüber hinaus mit einigen Veranstaltungen auch an ungewohnte Orte gehen wie in das alte Berghotel auf dem Schaueninsland oder in das alte

Klavierdepot, und dass wir so gegensätzliche Räume bespielen wie das Treppenhaus im Colombischlösschen und den Slow Club – auch das bedeutet grenzenlos. Man könnte auch sagen: Im Rahmen des Festivals versuchen wir in einer größeren Dichte, als wir es im Alltag können, das Ungewohnte auf die Bühne zu bringen. Um die Grenzen immer wieder zu verschieben – für das Publikum natürlich, aber genauso mit neuen Anregungen für unsere Arbeit.

Grenzenlos offen
... über Altmeister wie Matthias Deutschmann und Leo Bassi (o.l./o.r.) und zur Slampoetry zurück mit Das Lumpenpack (o.m.): immer wieder Grenzen zu verschieben zählt im Vorderhaus zum Kern des programmatischen Konzeptes.

Dankeschön

Das Kulturprogramm im Vorderhaus wurde 2017 durch die Stadt Freiburg und das Land Baden-Württemberg gefördert. Zusätzlich unterstützt durch Sponsoring und Spenden in Höhe von 67.830 € haben uns die Elektrizitätswerke Schönau, die Volksbank Freiburg, die Brauerei Fürstenberg, Einzelspender und die Mitglieder des Förderkreises Kultur in der FABRIK:

Heidrun Abels, Künstleragentur • Katharina Arnheim, Journalistin & Safi Baborie, Dozent • Monika & Jörg Ashauer • Barbara Auer, Ergotherapeutin • Martina Bannwarth, Buchhändlerin • Lars Bargmann, Journalist und Projektentwickler • Uwe Barth, Vorstand Volksbank Freiburg • Katharina Baulig • Hartmut Becker, Rechtsanwalt • Daniela Beier & Dieter Stang, Juristen • Sascha Bendiks, Musiker • Dr. Helgard Berger • Denise Bertz • Hanne Beyermann-Grubert, Goldschmiedemeisterin • Michael Biedert, Wirtschaftsprüfer • Michael Bögle, Werbekaufmann • Annette Bohland, Coach und Beraterin • Dr. Gerd Böhm, Frauenarzt und Psychotherapeut • Dr. Heinrich Breit, Steuerberater • Alexander Bühler, Bäckerei Bühler • Bürgerverein Herdern e.V. • Hella Crone & Dr. Bernd Crone • Brigitte Daams, Dipl. Psychologin • Dr. Thomas Dehlfing, Rechtsanwalt • Sybille Denker, Schauspielerin • Reinhild Dettmer-Finke & Volker Finke • DoKo Herdern • Doris & Hermann Dörflinger, Winzer • dry-tec Schaden Management GmbH • Philippe Dudek • Dr. Johannes Duttlinger, Arzt • Gaby Eggert, Psychotherapeutin, & Elmar Grieshaber • Johannes Ehmann, Althilologe • Dr. Elsbeth Ehrenmann, Frauenärztin • Anne Engel, Krankenschwester & Bernd Engel, Bäcker und Konditor • Dr. Hans Engler, Arzt • Angelika Flesch & Klaus Flesch, Vorstand • Hanno Franke • Freie Holzwerkstatt GmbH • Freundeskreis Kappel • Kathi & Hans Dietrich Freyer • Birgit Friederich, Selbstständige & Peter Friederich, Diplom-Biologe • Christiane Friedrich, Ärztin • Ulrich Fuchs, Freier Autor und Texter • Peter Gaymann, Cartoonist • Katharina Giese • Walter Groetschel Elektroanlagen • Jörg Grotefendt, Dipl. Physiker • Arnold Gumpert, Bauingenieur • Bille Haag • Prof. Dr. Gunther Haag, Arzt • Niko Hamm, Dozent • Prof. Dr. Cornelia Helfferich • Waltraud Herb • Peter W. Hermanns, Schauspieler und Regisseur • Erik Herr, Dipl. Kaufmann und Steuerberater • Renate Heyberger, Geschäftsführerin & Hans-Albert Stechl, Rechtsanwalt • Elisabeth Hintzen, Buchhändlerin • Sebastian Hintzen, Drucker • Florina Hirt, Rechtsanwältin • Stefan Hörster, Arzt • Alexander Huber • Ursel & Wilfried Huber • Andreas Hubert, Steuerberater • Andrea Hucklenbroich, Kauffrau • Dr. Joachim Hudewentz, Dipl. Biologe • Ralf Hunn, Geschäftsführer • Horst Janzen, Veranstalter • Mike Jaschke • Jess Jochimsen, Kabarettist • Claudia John-Hudewentz • Viviane Kauß & Dr. Udo Kauß, Rechtsanwalt • Atai Keller, Stadtrat und Kulturberater • Fritz Keller, Schwarzer Adler Oberbergen • Jasmin Keller & Barbara Kenk • Wolf Keller, Rentner • Christoph Kieslich, Journalist • Sigrid & Günter Klammer, Pensionäre • Angela Klaffen & Dr. Wolfgang Klumb • Susanne Klebahn • Doris Kocher, Dipl. Pädagogin • Heide Kolarik, MTA & Bernd Kolarik, Lehrer • Karin König, Dipl. Psychologin • Adina und Georg Krakau, Pensionäre • Sybille Kreuzer & Jens Kreuzer, Musiker • Christoph Lang-Jakob, Rechtsanwalt • Christof Lehr, Verlagslektor • Irma Lehr • Jürgen Lodemann, Autor • Christian Manz • Ingrid Mathis, Grafik-Designerin • Klaus Meier, Kulturbureau • Dr. Jörg Meyer-Sieger, Orthopäde • Karin Minuth & Dr. Johannes Minuth, Freiburger Puppenbühne • Eva Müller, Frauenärztin • Rainer Neukirchen, Apotheker • Carolin Niemann, Freiburger Leder Haus & Jan Reitsma, Sales-Manager • Bernd Obrecht, Hauptinspektor • Dr. Franziska Pankow, FWTM-Abteilungsleiterin Tourismus • Maria Popitz • Andreas Rebers, Musiker und Kabarettist • Stefan Reimann, Gärtnermeister • Hagen Rether, Kabarettist • Olaf Reuter, Veranstaltungstechniker • Dieter Roeschmann, Journalist und Grafiker • Anke Rösner, Lehrerin • Imke Rötger, Lektorin & Swen Osterloh, Architekt • Dr. Dieter Salomon, Oberbürgermeister • Dr. Willi Sauerbrei, Biometriker • Wilhelm Saueremann, Geschäftsführer • Prof. Johann Georg Schaarschmidt, Regisseur • Bärbel Schäfer, Regierungspräsidentin & Alfred Schäfer, Unternehmensberater • Willy Scheuchenpflug, Geschäftsführer • Birgit Schmidtmann, Statistikerin • Frank Schneider, Project Manager • Georg Schramm, Kabarettist • schwarz auf weiss Litho und Druck GmbH • Christoph Senf, Bauingenieur • Ursula Sladek, Geschäftsführerin EWS i.R. & Michael Sladek, Arzt • Beatrix & Dirk Starke • Volkmar Staub, Kabarettist • Florian Stricker, Chemiker • Tilmann Sutter, Professor • Wilfried Telkämper • Jutta Tempelmann, Künstleragentur • Holger Thiemann, Veranstaltungsmanager • Helmut Thoma, Berufsschullehrer • Jutta & Volker Thomas • Peter Uellner, Steuerberater • Ulrich Ulmer, Technischer Angestellter • Waltraud Vasold-Glaser • Maria Viethen, Rechtsanwältin • Dr. Volker Volquartz, Arzt • Sabine Voltz • Heinrich Vomstein, Bankvorstand i. R. • Martin Wangler, Schauspieler • Susanne & Christian Weber, Lehrer • Adelheid Willfurth, Steuerberaterin • Gerhard Witzstrock, Unternehmer • Gudrun Wöbbeking, Sekretärin • Karl-Willi Wolber, Steuerberater • Petra Wolf-Schneider, Rentnerin • Michael Wulzinger, Redakteur Der Spiegel • Dr. Gabriele Würth & Dr. Werner Bahner-Würth, Ärzte • Teresa Zens & Dr. Johannes Zens, Dipl.-Theologe • Vera Zorn & Dr. Christian Zorn • Dr. Johannes Zuber, Dipl. Psychologe • Sabine Zuber, Psychotherapeutin • Dr. Martin Züfle, Arzt • Zumkeller GmbH Baumpflege und Gartengestaltung • und 17 weitere

/ Vorderhaus – Kultur in der FABRIK / Kinder

Premieren und Klassiker
 „Raus aus dem Haus“
 (r.) des Freiburger
 Theaters *Budenzauber*
 feierte im Vorderhaus
 Premiere. „Pit Pinguin“,
 und „Fellchen und
 Bommel“ (u.) sind zwei
 von vielen Beispielen:
 für deutschsprachiges
 Figurentheater haben
 wir einen festen Platz
 auf der Kinder-Kultur-
 Landkarte erspielt.



Es ist schön für uns, aber natürlich vor allem auch gut für die Kinder in der Stadt: Mit „Kunst kommt von Kennen“, eines unserer Herzensprojekte, für Kinder aus Kindertagesstätten und Grundschulen mit Spielterminen unter der Woche, sind wir im dritten Jahr noch einmal voran gekommen. Fast alle Veranstaltungen waren ausgebucht. Auch insgesamt waren die Zahlen auf einem kontinuierlich guten Stand, was die Wahrnehmung der Kultur-Angebote für Kinder im Vorderhaus angeht. Die Wiederauflage unseres Kinderkultur-Newsletters, denken wir, hat hier zusätzlich eine positive Rolle gespielt. Auch mit den lokalen Medien pflegen wir einen kooperativen Umgang, insbesondere mit der *Badischen Zeitung* und dem *Findefuchs*. Ebenso wichtig für das Renomé der Kinder-

kultur im Vorderhaus als Ort, an dem ja viele Kinder erstmals überhaupt Theater erleben, war die Qualität unseres Programms – und seine Exklusivität. Mit „Pompini“ und „Raus aus dem Haus“ gab es zwei Premieren des Freiburger Kindertheaters *Budenzauber* im Vorderhaus. Dazu kamen zahlreiche Freiburg-Premieren von Theatern aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Mit dieser Rolle als Gastspielort für auswärtige Produktionen hat sich die Kinderkultur im Vorderhaus mittlerweile ein Alleinstellungsmerkmal erarbeitet, das seinen Stellenwert für das kulturelle Leben der Stadt im allgemeinen und Kinder im Besonderen maßgeblich mitbestimmt. Von denen kamen in Freiburg im vergangenen Jahr bekanntlich ja so viele zur Welt wie nie zuvor. Was uns freut – und keineswegs nur aus Eigennutz.

Veranstaltungen 2017 (im Vergleich zu 2015 und 2016)

	2015		2016		2017		
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher	Besucher %
Veranstaltungen insgesamt	215	33.435	212	31.827	206	29.076	
Zielpublikum							
Veranstaltungen für Erwachsene	159	29.052	148	26.582	153	23.666	81%
Veranstaltungen für Kinder	56	4.383	64	5.245	53	5.410	19%
Sparten							
Kabarett / Kleinkunst	106	21.284	97	18.757	110	17.866	61%
Theater / Schauspiel	24	2.600	20	1.715	24	2.314	8%
Figurentheater	49	4.963	51	4.294	44	4.739	16%
Musik / Konzerte	5	806	13	2.164	11	2.085	7%
Lesungen	18	2.637	19	3.917	11	1.414	5%
Sonstiges	13	1.145	12	980	6	658	2%
Veranstalterstatus							
Eigene Veranstaltungen	152	23.397	155	20.009	149	19.822	68%
Veranstaltungen in Kooperation*	39	6.979	37	9.424	36	7.373	25%
Fremde Veranstaltungen	24	3.059	20	2.394	21	1.881	6%
Veranstaltungsorte							
Vorderhaus-Saal	183	22.737	190	22.166	180	21.914	75%
open air (unter sternem)**	9	922	8	723	8	793	3%
andere Säle und Orte***	23	9.776	14	8.938	18	6.369	22%

* SWR, Koko Entertainment, FWTM (freiburg-grenzenlos-festival), E-Werk (unter sternem), Theater Freiburg, Studierendenwerk Freiburg, Literaturbüro Freiburg, RichterKabarett | ** in der Spechtpassage | *** Theater Freiburg, Konzerthaus, Paulussaal, E-Werk, Jazzhaus, SWR-Studio Freiburg, Colombi-Schlössle, Altes Klavierdepot, Humboldtsaal, Bergkeller Schwarzer Adler Oberbergen, Berghotel Schauinsland, Kultur- und Bürgerhaus Denzlingen, Waldsee, Slow-Club

Kultur-Ergebnis 2017 (im Vergleich zu 2015 und 2016)

	2015		2016		2017	
Einnahmen (in €)						
Eintrittserlöse	395.373	48 %	347.898	45 %	328.978	43 %
Sonstige Erlöse	5.625	1 %	4.375	1 %	9.627	1 %
Spenden/Sponsoring	85.730	10 %	76.730	10 %	67.830	9 %
Institutioneller Zuschuss Stadt	149.770	18 %	149.772	19 %	149.770	20 %
Institutioneller Zuschuss Land	87.500	11 %	104.100	13 %	100.600	13 %
Einzelzuschüsse	0	0 %	625	0 %	1.579	0 %
Summe der Einnahmen	723.998	88 %	683.500	88 %	658.384	87 %
Ausgaben (in €)						
Personal	301.491	37 %	308.676	40 %	321.114	42 %
Raumkosten	52.652	6 %	65.776	8 %	57.036	8 %
Veranstaltungskosten	430.221	52 %	355.929	46 %	341.688	45 %
Sach-/Betriebskosten	36.715	4 %	45.410	6 %	39.376	5 %
Summe der Ausgaben	821.079	100 %	775.791	100 %	759.215	100 %
Fehlbetrag:	-97.081	-12 %	-92.291	-12 %	-100.831	-13 %

/ Bildung und Gestaltung!

Glückwunsch an BAGAGE - Pädagogische Ideenwerkstatt und *bagageArt* – wir wollten hier Blumen überreichen zum 25-jährigen in der FABRIK. Jetzt gab es Blumen schon in Form des Zuschlags für die Umsetzung des Spielplatzentwurfs auf der Landesgartenschau in Lahr. Gratulation! Und DANKE! fürs Hiersein und vielfältige Mitgestalten – inhaltlich und optisch.



Kurse und Seminare 2017

	Kurse	Termine	Personen	Besuche
Keramikwerkstatt in der FABRIK				
Kurse für Erwachsene (ein-/zweitägig und fortlaufend)	29	59	232	472
Kurse für Kinder (eintägig und Ferienkurse)	32	42	280	366
Offene Werkstatt:				
für Erwachsene (2x Ton, 1x Steinschmiede pro Woche)	3	120	64	2.640
für Kinder (4x pro Woche)	3	92	40	1.312
Töpfer-Club (Werkstattnutzung außerhalb der Öffnungszeiten)			25	1.050
Summe:	67	313	641	5.840
BAGAGE – Pädagogische Ideenwerkstatt				
Fortbildungen Kinderpädagogik (2- oder 3-tägig)	79	152	1.446	2.760
Weiterbildungen	42	136	816	2.644
Sonstige Kurse	59	118	1.025	2.050
Summe:	180	406	3.287	7.454
Sonstige Kurse				
The Move				
Neuer Tanz, Improvisations- und Ausdruckstanz, Tango, u.a.	58	701	790	7.648
Friedlicher Drache				
Kampfkunst, Meditation, Kung Fu, Taiji, Qigong, Zazen, u.a.	10	365	102	3.590
Naturschule Freiburg				
Naturpädagogik (ohne überregionale Kurse)	47	416	2.349	9.858
friga – Sozialberatung				
Beratungen				
			persönlich	732
			telefonisch	912
			per Email	1.152
			Begleitung bei Behördentermine	31
			zusammen:	2.827
Info-Seminare zu SGB	2	2	18	18
Summe Sonstige	117	1.484	3.259	21.114
Kurse insgesamt in der FABRIK im Jahr 2017:				
im Jahr 2016:	372	2.071	5.430	29.839
im Jahr 2015:	394	2.221	5.708	30.384

/ Soziokultur

Fußballdiskussionen jetzt auch noch in der FABRIK, muss das sein? Für viele stellte sich diese Frage erst gar nicht, wie die stattliche Besucherzahl bewies, die sich zur Podiumsdiskussion „Der Ball ist reich“ im Vorderhaus eingefunden hatte. Mit gutem Grund: Noch bevor mit dem Neymar-Transfer das Fass überlief, hatten wir die Runde organisiert, um auf der populären Fußball-Folie ein weit über sie hinaus reichendes Thema zu diskutieren. Was kann der Profifußball in der und für die Gesellschaft bewegen? – diese übergreifende Frage des Abends, stellt sich in entsprechender Weise überall, wo große Gewinne erzielt werden und Einzelne im Übermaß davon profitieren.

Auch das von *taz*-Chefreporter Peter Unfried moderierte Podium mit dem SC-Vorstand Oliver Leki, dem Vorstandsvorsitzenden der *Bundesliga Stiftung* Stefan Kiefer, dem Journalisten und Buchautor Ronny Blaschke und dem Geschäftsführer von *streetfootballworld* Jürgen Griesbeck hatte darauf natürlich keine letztgültigen Antworten – aber viele und nicht nur erwartete Ansichten.

Auch in welchem Umfang sich der SC Freiburg im Besonderen und der Fußball im Allgemeinen gesellschaftlich engagieren, überraschte einige. Genug ist das natürlich trotzdem noch lange nicht.

Aber gerade deshalb muss ja darüber gesprochen werden. Und es muss miteinander gesprochen werden. Und warum nicht auch mal an dafür eher ungewohnten Orten wie dem Vorderhaus? Allemal in einer Stadt, in der ein Bundesligist wie der SC Freiburg zu Hause ist – der übrigens letztes Jahr die in der FABRIK ansässige Naturschule mit Fördergeldern aus seinem Partnerprojekt FAIR ways unterstützt hat.



Zugabe

Flexibel, spontan und dazu auch noch kostenlos ausleihbar, praktisch außerdem, keine Parkplatzsorgen und viel Bewegung an der frischen Luft – es gibt viele gute Gründe, warum das System LastenVelo das Herz hüpfen lassen kann. Acht solche Lasträder, die über Nutzerspenden und angebrachte Werbetafeln finanziert werden, gibt es in Freiburg mittlerweile schon.

Einer der E-Radesel – passender Weise von unserem Partner EWS gesponsert – ist seit letzten Sommer an der Stromtankstelle der FABRIK stationiert. Bis auf zwei Wochen im letzten Herbst, in denen das Velo – ausgeliehen vom Herbolzheimer Bürgermeisterkandidaten Martin Gedemer – zum Wahlkampfeinsatz nördlich der Freiburger Stadtgrenzen zum Einsatz kam. Wir vermelden das hier ausdrücklich und gerade noch rechtzeitig vor dem Schlusssprint im hiesigen OB-Rennen. Inklusiv dem Hinweis: Gedemer radelte als Sieger ins Rathaus.